Stefan Dürr - Berufspraktikum BMT19 - SS 2022

von [Stefan Duerr](https://mahara.fhstp.ac.at/user/view.php?id=3276)

Über mich

**Willkommen auf meinem E-Portfolio!**

Ich bin Stefan Dürr, komme aus Innsbruck, Tirol und studiere derzeit Medientechnik im 6. Semester (Spezialisierungsrichtung: Interaktive Medien) an der FH St. Pölten. Im Moment absolviere ich ein Praktikum bei der Lifebrain COVID Labor GmbH in der IT.

Im Laufe meines Studiums konnte ich viele Kompetenzen erwerben, die mir im späteren Berufsleben sicherlich nützlich sein werden. Ich lernte die Basics zahlreicher Programmiersprachen, Konzepte und Frameworks, außerdem habe ich mein bevorzugtes Tätigkeitsfeld entdeckt: **Software Development**.

Am besten kann ich die Programmiersprachen JavaScript/TypeScript und Python, in Sprachen wie Java, SQL und C++ gibt es für mich aber durchaus Luft nach oben.

In einer derart wandelbaren Umgebung wie der des Software Development ist außerdem schnelles Adaptieren von neuen Technologien sehr wichtig. Sowohl im Praktikum als auch im Projektsemester habe ich das teilweise auf die harte Tour lernen müssen. Im Nachhinein war dies aber eine der wertvollsten Erfahrungen, die ich in meiner "Karriere" bisher gemacht habe.

Das Berufspraktikum

Eckdaten zum Praktikum:

* Firma: Lifebrain COVID Labor GmbH, IT-Abteilung
* <https://www.lifebrain-labor.at/>
* Zeitraum: 01.04.2022 - 24.06.2022

Die Lifebrain COVID Labor GmbH ist eine medizinisch-diagnostische Laborgruppe, in Österreich spezialisiert auf COVID-Tests. Die Firma konnte unter anderem durch Staatshilfen ein enormes Wachstum verzeichnen, und ist mittlerweile in Wien führend in der PCR-Testanalyse- und Auswertung.

Das Firmenumfeld ist in verschiedenen Punkten einzigartig. Angefangen mit dem Standort: Die Lifebrain COVID Labor GmbH besitzt fünf Gebäude auf dem Areal der Klinik Penzing, die untereinander vernetzt sind. Weiters ist der Hauptzweck der Firma, möglichst effizient PCR-Tests auszuwerten.

Auch diese Art Unternehmen benötigt eine IT-Abteilung. Verschiedenste Aufgaben fallen an: Vom Lösen von Netzwerkproblemen bis zur Programmierung von Automatisierungs-Tools kann alles anstehen. Unsere IT-Abteilung ist in zwei "Teams" aufgeteilt:

* IT-Support
* GLIMS (Testauswertungs-Software) and Projects

Ich bin eher dem Projektteam zuzuordnen, allerdings verrichte ich auch IT-Support-Aufgaben. Zu meinem Tätigkeitsfeld gehören:

* Ticketbearbeitung und laufender Kontakt zu Usern
* Durchführung von Systemüberwachungen und Behebung von Softwarefehlern
* Unterstützung und Durchführung von Software Development-Projekten

Lerntagebucheintrag #1 - Erwartungen & Ziele

Meine Erwartungen an das Praktikum sind vielseitig. Ich bin auf den typischen Arbeitsalltag einer 40-Stunden-Woche gespannt. Dies ist mein erster, richtiger Vollzeitjob. Ich erhoffe mir viele Herausforderungen im Bereich des Software Development und wenige "Praktikantentätigkeiten" wie Kaffee holen, putzen, etc. Etwas Verantwortung wäre auch sehr spannend.

Mein Ziel ist, in den bei lifebrain benutzten Programmiersprachen, Technologien und Frameworks Know-how zu sammeln, das ich später verwenden kann. Weiters werde ich versuchen, in allgemeinen Themen wie Netzwerkarchitektur, Geräte-Management oder User-Verwaltung (bspw. Active Directory) möglichst viel Wissen anzueignen, da ebendiese Themen für fast jede Firma Relevanz haben.

Lerntagebucheintrag #2 - Die erste Arbeitswoche

Meine erste Arbeitswoche ist an sehr positive Eindrücke geknüpft. So konnte ich fast das ganze Team der Abteilung kennenlernen (einige waren im Home-Office), alle waren wirklich sympathisch.

Die erste Woche war zugleich die letzte Woche von einem anderen Praktikanten dort. Ich wurde von ihm und einem anderen Mitarbeiter "eingeschult", indem mir viele Standard-Helpdesk-Tasks erklärt wurden.

Parallel dazu bekam ich ein erstes Software-Development-Projekt: Weiterentwicklung und Wartung der "Infoscreens", die firmeninterne Informationen in allen Gebäuden wiedergeben.

Lerntagebucheintrag #3 - Arbeitsalltag

Nach einem Monat glaube ich, den Arbeitsalltag ganz gut einschätzen zu können. Wie bereits im zweiten Lerntagebucheintrag erwähnt, bekam ich das Projekt der "Infoscreens", was ich letzte Woche abschließen konnte. Damit ist die Arbeit aber noch nicht getan, ich bin nun für die Wartung zuständig. Die Helpdesk-Aufgaben wurden weniger, so konnte ich mich voll auf mein Projekt konzentrieren.

Ich bekam heute ein neues, längerfristiges Projekt zugewiesen, das viel Recherche erfordert: Die Entwicklung einer App, die das PCR-Testen von Mitarbeitern mittels NFC-Scan erleichtert.

Lerntagebucheintrag #4 - Einblicke aus dem Berufsalltag

Viele Inhalte des Praktikums wurden bereits erläutert. Ich bekam nichtsdestotrotz eine neue Aufgabe: Die Programmierung eines Barcode-Generators, dessen Barcodes valide (überprüfbar) sein müssen und nicht fälschbar sein dürfen. Dieses Projekt konnte ich gerade noch rechtzeitig drei Tage vor Praktikumsende abschließen. Zum ersten Mal sah mir hier ein Senior Developer aus einer Partnerfirma über die Schulter, da das Projekt von enormer Wichtigkeit für die Lifebrain COVID Labor GmbH ist.

Verglichen mit dem Studium lernte ich hier in Relation zur Zeit deutlich intensiver, da ich mich dank meinem Chef voll auf meine Software-Dev-Projekte konzentrieren konnte. Verwendet habe ich im Praktikum ausschließlich Python, diese versatile Programmiersprache ist nun auch sicherlich meine bestbeherrschte.

Lerntagebucheintrag #5 - vertiefende Einblicke ins Unternehmen bzw. ins Praktikum

Die Lifebrain COVID Labor GmbH ist eine ursprünglich aus Italien stammende Firma. Der österreichische Standort ist noch recht neu. Ein Paradies für Softwareentwickler: Viele gerade erst aufgekommene Problemstellungen im Rahmen der COVID-Test-Infrastruktur können von Developern angegangen werden, von Automatisierungssoftware bis zu einem Programm, das den Testvalidierungsvorgang digitalisiert, ist alles dabei.

Da der österreichische Standort wegen der Pandemie gegründet wurde und von ihr abhängig ist, ist alles hier sehr kurzlebig. Radikale Änderungen in der Firmenpolitik sind durchaus im Bereich des Möglichen, ich habe eine Kündigungswelle in meinen drei Monaten hier selbst miterlebt.

Eine Kooperationsmöglichkeit zwischen der Lifebrain COVID Labor GmbH und der FH St. Pölten wäre, bei einer Rückkehr der Pandemie sich Lifebrain-Testkits liefern zu lassen (für Studierende und für das Lehrpersonal der FH St. Pölten).

Lerntagebucheintrag #6 - abschließende Reflexion

Wurden meine Erwartungen erfüllt?

Wie im ersten Tagebucheintrag erläutert, erhoffte ich mir viele Herausforderungen im Bereich Software Development. In diesem Sinne wurden meine Erwartungen vollends erfüllt, ich konnte bei drei Projekten mit aufsteigender Wichtigkeit und Verantwortung federführend sein, selbstverständlich mit anschließender Absegnung durch meinen Chef bzw. durch einen Senior Developer.

Die Auswirkungen meines Praktikums auf meine Zukunft (beruflich und akademisch) sind signifikant. So wusste ich vor dem Praktikum nicht ganz, was ich nach dem Bachelorstudium mache, nun ist es gerade in den letzten Wochen immer klarer geworden.

Ich bin nun motiviert, den Bereich des Programmierens weiter auszuüben, im Sinne eines Masterstudiums. Ich habe mich nun für zwei Masterstudiengänge beworben: Data Science und Software-Engineering. Möglicherweise werde ich ab Herbst weiter für Lifebrain tätig sein, das Firmenklima, meine Mitarbeiter, und nicht zu vergessen, die Kantine, haben dieses Praktikum zu einem sehr coolen Erlebnis gemacht.